 nologische Gesellschaft Luzern; download www.biologiezentrum.at

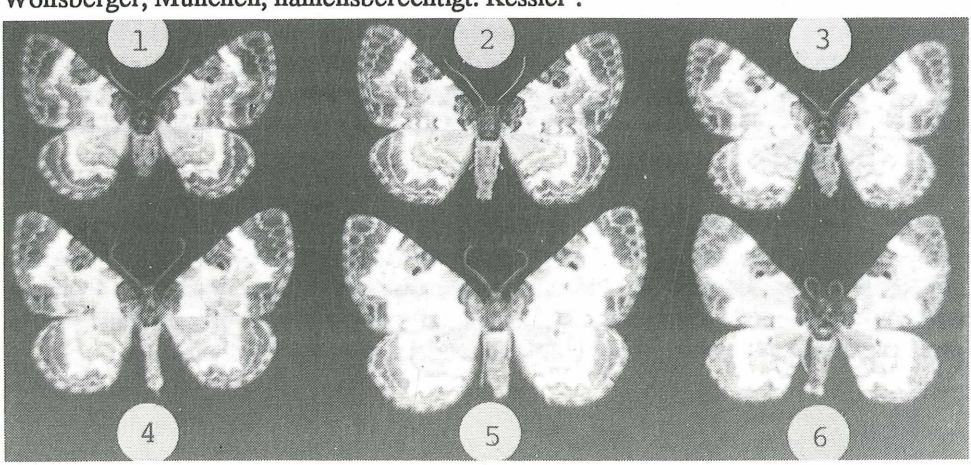
Keine neue Unterart von Melanthia alaudaria FRR. aus Bergün, Graubünden (Lep., Geometridae)

von L. REZBANYAI-RESER

Beim Lesen dieses Titels wird mancher den Kopf schütteln: immer wieder werden neue Unterarten beschrieben, und nun wird über das Nichtvorhandensein einer neuen Unterart berichtet. Eine in der coll. THOMANN im Bündner Natur-Museum in Chur GR gemachte Entdeckung veranlasst mich, eine solch ungewöhnliche Mitteilung zu machen. Damit soll verhindert werden, dass in der Folge irrtümlicherweise eine neue *alaudaria*-Unterart beschrieben wird. Für die Unterstützung meiner Arbeit danke ich vor allem Herrn Dr. J.P.MÜLLER und U.SCHNEPPAT, Bündner Natur-Museum.

In der genannten Sammlung liegen etwas mehr als 20 *alaudaria* aus dem Kanton Graubünden, Südostschweiz, vor, darunter eine Serie von Faltern aus Bergün, die deutlich dunkler wirken, und dies vor allem wegen einer mehr oder weniger stark ausgeprägten bräunlichen Verdunkelung des Vfl-Mittelfeldes und der basalen Hälfte des Hinterflügels (siehe Foto, Falter Nr.1 und 2). Die Unterseite weicht jedoch von normal gefärbten Faltern so gut wie nicht ab. Die Serie umfasst 15 Exemplare, die, laut Angaben der Fundortetiketten, von Bergün aus den Jahren 1953 und 1954 stammen sollen.

Eines der Tiere (Foto, Falter Nr.1) trägt eine handgeschriebene Etikette mit folgendem Text: "*Cid.alaudaria* ssp. nova. dunkle Subspecies, nicht benannt, doch nach Wolfsberger, München, namensberechtigt. Kessler".



Verdunkelte *alaudaria* (*wolfsbergeri* f.nova: Nr.1 und 2) aus der coll. THOMANN sowie normale Tiere und Übergangsformen aus der Südostschweiz. Nr.1-5: Bergün GR, 1500 m, 29.3.1953 e.o., 4.4.1953 e.o., 5.4.1953 e.o., 7.6.1946, 7.6.1946, coll. Natur-Museum Chur; Nr.6: Müstair-Südost GR, 1280 m, 8.7.1989, coll. Natur-Museum Luzern.

 ©Natur-Museum Luzern und Entomologische Gesellsc

Lagen Herrn Dr. JOSEF WOLFSBERGER, Miesbach bei München, wohl einige Exemplare von dunklen *alaudaria* aus der coll. THOMANN vor, aber nicht die ganze Serie, was ziemlich sicher ist, dann konnte er verständlicherweise nur an eine neue Unterart denken. Meines Wissens wurde eine Beschreibung jedoch nie gemacht.

Ich konnte vor kurzem die ganze *alaudaria*-Kollektion von THOMANN und PICTET im Natur-Museum Chur, über 30 Exemplare, untersuchen und folgendes feststellen:

1) Die 15 dunkler wirkenden Tiere stammen ausnahmslos aus zwei ex-ovo-Zuchten, die im Winter 1952/53 und 1953/54 durchgeführt wurden. In der Sammlung liegen keine Muttertiere vor und auch eine Beschreibung dieser Zucht ist mir nicht bekannt.

2) Unter den weiteren, "normal" wirkenden helleren Tieren befindet sich ein Exemplar, das offensichtlich, nach der Fundortetikette zu beurteilen, ebenfalls aus der Eizucht 1952/53 stammt (Foto, Falter Nr.3).

3) Es gibt einige andere, helle Exemplare, die nicht gezüchtet, sondern in Bergün gefangen worden sind (z.B. Foto, Falter Nr.4 und 5).

4) Weitere Tiere aus der Südostschweiz mit den folgenden Fundorten gehören ausnahmslos zur "Normalform": Davos-Züge, Strada, Zillis, Langwies, Zernez, Sus (Susch), Lavin, Guarda, Valcava, Müstair.

5) Auch die vom Verfasser im Jahre 1989 in Müstair erbeuteten *alaudaria* gehören zur Nominatform (Foto, Falter Nr.6).

Schlussfolgerung: Die verdunkelten Tiere von *alaudaria* vertreten also keinesfalls eine neue, noch nicht benannte Unterart, sondern nur eine Form, die aus irgendeinem Grunde durch die Zuchtbedingungen (in beiden Jahren offensichtlich gleich!) entstanden ist. Eine Verdunkelungstendenz ist in der Natur zwar angedeutet (z.B. Foto, Falter Nr.4), scheint jedoch eine Erscheinung zu sein, die nicht an einen Ort bzw. ein Gebiet gebunden ist.

Namen für infrasubspezifische Formen sind zurzeit offiziell nicht geschützt bzw. anerkannt. Möchte jemand diese Form trotzdem mit Namen versehen wissen, so sollte er sie f.*wolfsbergeri* nennen. Für alle infrasubspezifischen Formen bleibt das Problem, dass immer wieder auch Übergangsformen auftreten. Auch in diesem Falle können wir bei manchen Tieren nur über eine "trans. ad f. *wolfsbergeri*" sprechen.

Adresse des Verfassers:

Dr. Ladislaus RESER (REZBANYAI)
Natur-Museum Luzern
Kasernenplatz 6
CH - 6003 LUZERN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Berichte Luzern

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): Rezbanyai-Reser (auch Rezbanyai) Ladislaus

Artikel/Article: Keine neue Unterart von Melantiiia alaudaria FRR. aus Bergün, Graubünden (Lep., Geometridae). 105-106